

FAZ 23.8.2017

WETTERAU · HOCHTAUNUS · MAIN-TAUNUS · OFFENBACH

24 600 Besucher bei Burgfestspielen

es. DREIEICH. Am letzten Abend stand Stefan Gwildis auf der Bühne im Garten der Burg Hayn im Dreieicher Stadtteil Dreieichenhain: Das Konzert am vergangenen Sonntag markierte den Abschluss der diesjährigen Burgfestspiele Dreieichenhain. Zum elften Mal zeichneten die Bürgerhäuser Dreieich für das Programm verantwortlich. Betriebsleiter Benjamin Halberstadt und Veranstaltungsleiter Wolfgang Barth zogen ein positives Resümee: 24 600 zahlende Besucher bei einer Kapazität von 27 650 Plätzen sorgten für eine Auslastung von 89 Prozent; damit wurde die gleiche Quote wie im vergangenen Jahr erreicht. Gelungen sei dies, obwohl es 2017 im Schnitt fast an jedem zweiten Tag zumindest tagsüber Niederschlag gegeben habe.

Mehr als 300 Darsteller gestalteten das Programm mit 37 Veranstaltungen an 35 Tagen. 40 Mitarbeiter sorgten hinter den Kulissen dafür, dass alles reibungslos ablief. Nach Angaben von Halberstadt und Barth sind die Planungen für die Burgfestspiele 2018 schon im Gange. Der Vorverkauf werde in der zweiten Novemberhälfte beginnen.

Von der Schwimmhalle zum Theater

Wetterauer Kulturpreis geht an Verein Altes Hallenbad Friedberg / Einstiges Becken

was. FRIEDBERG. Mit dem Kulturpreis der Wetteraukreises wird der Verein Theater Altes Hallenbad in Friedberg geehrt. Das haben die Juroren unter Vorsitz von Landrat Joachim Arnold (SPD) jetzt entschieden. Mit viel Phantasie, Kreativität und ehrenamtlicher Schaffenskraft habe es der Verein geschafft, aus einem dem Verfall preisgegebenen historischen Bauwerk ein Kulturzentrum zu machen, das sich einen Namen über die Region hinaus gemacht habe. Und die weitere Sanierung und den Umbau bringe der Verein mit großem Engagement voran. So begründet die Jury ihr Votum. Stellvertretend für den mittlerweile gut 1500 Mitglieder zählenden Verein erhalten die Vorstandsmitglieder Ulrich Lang, Hans-Jürgen Salatzkat und Reinhard Wilk die höchste Auszeichnung, die der Wetteraukreis neben dem Umweltpreis vergibt.

Tatsächlich war das Alte Hallenbad, ein Jugendstilgebäude, das neben den Kuranlagen im benachbarten Bad Nauheim zu den bedeutendsten Zeugnissen dieses Baustils nicht nur in der Wetterau



Kulturbecken: Wo einst gebadet wurde, ist die Halle heute vielseitig nutzbar. Foto Kaufhold

zählt,
und 1
stadt
den fo
umge
um m
halter
der N
ten. I
und I
che S
Als
meins
und B
mit di
verbu
Denk
werk
bis si
fand
wiede
Schw
im Fr
sonst
aus gi
ters A

WETTERAU · HOCHTAUNUS · MAIN-TAUNUS · OFFENBACH

Der Schwimmhalle zum Theater

Kulturpreis geht an Verein Altes Hallenbad Friedberg / Einstiges Becken blieb erhalten / 40 Aufführungen im Jahr 2016

Mit dem Kulturpreis wird der Verein Theater in Friedberg geehrt. Unter Vorsitz von Roland Schmidt (SPD) jetzt entzweit, hat die Schaffenskraft habe schafft, aus einem dem historischen Baubereich zu machen, das über die Region hinaus die weitere Sanierung angeht der Verein mit großem Erfolg. So begründet die Stellvertretend für die 1500 Mitglieder zählen die Vorstandsmitglieder Hans-Jürgen Salatzik die höchste Auszeichnung Wetteraukreis neben dem Kulturpreis.

Das Alte Hallenbad, das neben den umliegenden Bad Nauheim die besten Zeugnisse der Region nur in der Wetterau



Kulturbecken: Wo einst gebadet wurde, ist die Halle heute vielseitig nutzbar. Foto Kaufhold

zählt, lange verwaist. In den Jahren 1908 und 1909 am Rande der Friedberger Altstadt errichtet, wurde das Hallenbad in den folgenden Jahrzehnten immer wieder umgebaut, erweitert und modernisiert, um mit den steigenden Ansprüchen mithalten zu können. Gleichwohl ließ sich der Niedergang des Bades nicht aufhalten. Der Konkurrenz moderner Sport- und Freizeitbäder war die traditionsreiche Stätte nicht mehr gewachsen.

Als das Usa-Wellenbad 1980 als gemeinsames Projekt der Städte Friedberg und Bad Nauheim eröffnet wurde, war damit die Schließung des Alten Hallenbades verbunden. Ein paar Jahre später unter Denkmalschutz gestellt, fristete das Bauwerk lange ein Dasein ohne Beachtung, bis sich eine Bürgerinitiative zusammenfand mit dem Ziel, das Alte Hallenbad wiederzubeleben. Natürlich nicht als Schwimmbad, aber als neue Institution im Friedberger Kulturleben, wovon es ansonsten nicht besonders viele gibt. Daraus ging der Verein der Freunde des Theaters Altes Hallenbad hervor, dem es ge-

lang, mit Hilfe vieler Spenden von Bürgern sowie zahlreichen Sponsoren das Projekt in Angriff zu nehmen. Womit denn auch die Tradition bürgerschaftlichen Engagements zu Ehren kam, denn gebaut und finanziert wurde das Alte Hallenbad vor mehr als 100 Jahren nicht von der öffentlichen Hand, sondern mit gestiftetem Geld, das eine eigens dafür gegründete Bürgervereinigung aufbrachte. In den zurückliegenden Jahren hat der Verein Altes Hallenbad, wesentlich auch in Eigenleistungen seiner Mitglieder, den stattlichen Jugendstilbau Stück für Stück saniert und die Schwimmhalle in einen Veranstaltungssaal umfunktioniert. Wobei eine Bühne konstruiert wurde, die auch Platz für größere Aufführungen bietet. Das einstige Schwimmbecken blieb dabei erhalten. Das ehemalige Kesselhaus verwandelte sich in eine zusätzliche Kleinkunstabühne.

Mehr als 40 Darbietungen gab es 2016, vor gut 3500 Besuchern. Mitte November wird der mit 2500 Euro dotierte Preis bei einer Festveranstaltung übergeben.